

## Gespräch des Dekans mit dem Pastoralrat

Das Gespräch des Dekans mit dem Pastoralrat dient dazu, die pastorale Situation vor Ort wahrzunehmen. Es geht nicht um die Beurteilung der Arbeit des Pfarrers, der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder der ehrenamtlich Tätigen. Grundlage des Gesprächs ist darum die Aufgabenbeschreibung des Pastoralrats, wie sie sich im Statut der Pfarreiengemeinschaft als Seelsorgeeinheit, S. 6-9, findet.

SATZUNG	FRAGEN	UNSERE ERGEBNISSE
(1) Der Pastoralrat dient dem Aufbau einer lebendigen Pfarreiengemeinschaft durch die Verwirklichung des Heils- und Weltauftrags der Kirche. In pastoralen Fragen berät und unterstützt er den Pfarrer in seinen Aufgaben. Im Rahmen des Laienapostolats hat er koordinierende Funktion, ohne in die Eigenständigkeit der Gruppen und Verbände einzugreifen, oder wird in eigener Verantwortung tätig.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Begriffe in diesem Text machen Sie aufmerksam?</li> <li>• Ist Ihrer Wahrnehmung nach die Arbeit des Pastoralrates wichtig für die Pfarreiengemeinschaft? Woran zeigt sich das?</li> </ul>	
(2) Der Pastoralrat bespricht und regelt jene Angelegenheiten und Maßnahmen, die alle Mitgliedsparreien betreffen, die gemeinsam geplant und durchgeführt oder, wenn auch nur in einer Mitgliedsparrei vollzogen, aufeinander abgestimmt werden müssen. Ihm obliegt vornehmlich die Sorge um die Schwerpunkte und Richtlinien, also um grundsätzliche Regelungen, welche für die Pfarreiengemeinschaft als solche maßgeblich sind; die konkrete Umsetzung hat jedoch unter Wahrung des pfarrlichen Lebens vor Ort zu erfolgen. Unbeschadet der Bestimmungen in den Sätzen 1 und 2 achtet der Pastoralrat darauf, dass die Chancen erkannt und genutzt werden, welche die neue Gemeinsamkeit der Mitgliedsparreien auch für die Durchführung pastoraler Maßnahmen bietet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie ist das Zusammenspiel von Pastoralrat und den Pfarrgemeinderäten sowie anderer Gruppierungen in den Gemeinden/der Gemeinde?</li> </ul>	
(3) Der Pastoralrat sorgt dafür, dass die in Art. 4 benannten Aufgaben der Pfarreiengemeinschaft wahrgenommen werden; dies geschieht vor allem durch wechselseitige Anregungen, gemeinsame Planung, subsidiäre und supplementäre Hilfe sowie kooperative Durchführung der Seelsorge in folgenden Bereichen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Schwerpunkte in der PG/Pfarrei wurden gesetzt?</li> </ul>	
1. Liturgie, insbesondere in Form von a) Förderung der liturgischen Bildung, b) Abstimmung der Gottesdienstzeiten und Kasualien, c) Vorbereitung von Gottesdiensten zu besonderen Anlässen und Themen, d) Tagzeitenliturgie, e) Gestaltung von Wortgottesfeiern, f) Förderung der Volksfrömmigkeit (Rosenkranzgebet, Andachten, Prozessionen, Wallfahrten).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo sind Stärken?</li> <li>• Welche Punkte möchten Sie mehr in den Blick nehmen?</li> </ul>	
2. Verkündigung, insbesondere in Form von a) Überlegungen zu Schwerpunkten und aktuellen Erfordernissen der Glaubensvermittlung, b) Planung und Durchführung von ehevorbereitenden und -begleitenden Maßnahmen, c) Koordinierung der Elternbildung und der Vorbereitung auf den Sakramentenempfang (Taufe, Erstbeichte, Erstkommunion, Firmung),	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo sind Stärken?</li> <li>• Welche Punkte möchten Sie mehr in den Blick nehmen?</li> </ul>	

SATZUNG	FRAGEN	UNSERE ERGEBNISSE
<p>d) gemeinsamer Planung für Gemeindegatechese, Glaubensseminare, Bibelkreise, Einkehrtage,  e) Abstimmung der pastoralen Dienste von Laien in der Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Familienpastoral, Seniorenpastoral,  f) gemeinsamer Sorge für die Spiritualität, fachliche Schulung sowie Weiterbildung ehrenamtlicher sowie neben- und hauptberuflicher Mitarbeiter/-innen,  g) Berufungspastoral für Priester und Ordensleute.</p>		
<p>3. Diakonie, insbesondere in Form von  a) Bewusstseinsbildung für den diakonischen Grunddienst,  b) Kontaktpflege und Zusammenwirken mit caritativen Einrichtungen vor Ort,  c) Abstimmung sozialer Dienste wie Nachbarschafts- und Familienhilfe,  d) Hilfe in akuten Notfällen,  e) Förderung des Wohnviertelapostolats und der Begegnung mit Neuzugezogenen,  f) Kontaktpflege zu kranken, gebrechlichen und alten Menschen, sowie zu Menschen mit Behinderung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wo sind Stärken?</li> <li>● Welche Punkte möchten Sie mehr in den Blick nehmen?</li> </ul>	
<p>4. Weiterer wichtiger Dienste, insbesondere in Form von  a) Förderung von ökumenischen Aufgaben und Aktivitäten,  b) Abstimmung der Bildungs- und Zielgruppenarbeit, welche die einzelnen Mitgliedsparreien überfordert,  c) Abstimmung der Kinder-, Schul- und Jugendpastoral,  d) Zusammenarbeit und Programmabsprache mit den Trägern der Erwachsenenbildung und den kirchlichen Verbänden,  e) Bewusstseinsbildung und Engagement für den weltkirchlichen Auftrag,  f) Kontaktpflege zur Arbeitswelt und Betriebsseelsorge,  g) gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere durch Koordination der gemeinsamen Pfarrbriefe, Internetauftritte, Pfarrbüchereien oder Pressekontakte,  h) überpfarrliche Zusammenarbeit mit Kommunen, Gruppen und Vereinen in Politik und Gesellschaft,  i) Weiterleitung von Informationen, die von außen kommen, und Gewährleistung des Informationsflusses innerhalb der Pfarreiengemeinschaft,  j) Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung bei Bildung, Veränderung und Auflösung von Pfarreiengemeinschaften,  k) Kontakt zum Dekanatsrat.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wo sind Stärken?</li> <li>● Welche Punkte möchten Sie mehr in den Blick nehmen?</li> </ul>	
<p>(4) Die Pfarreiengemeinschaft findet besondere Berücksichtigung bei der Begleitung und fachlichen Qualifizierung der Beauftragten für die Grunddienste, kategorialen Seelsorgebereiche oder Verbände wie auch bei der Inanspruchnahme subsidiärer Dienste von Dekanat und Diözese.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● In welchen Bereichen (z.B. Grunddienste/ Arbeitsweise des Gremiums/ Kommunikation) wünschen Sie sich Unterstützung, Begleitung, Qualifizierung?</li> <li>● Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit dem Dekanat vor?</li> </ul>	